







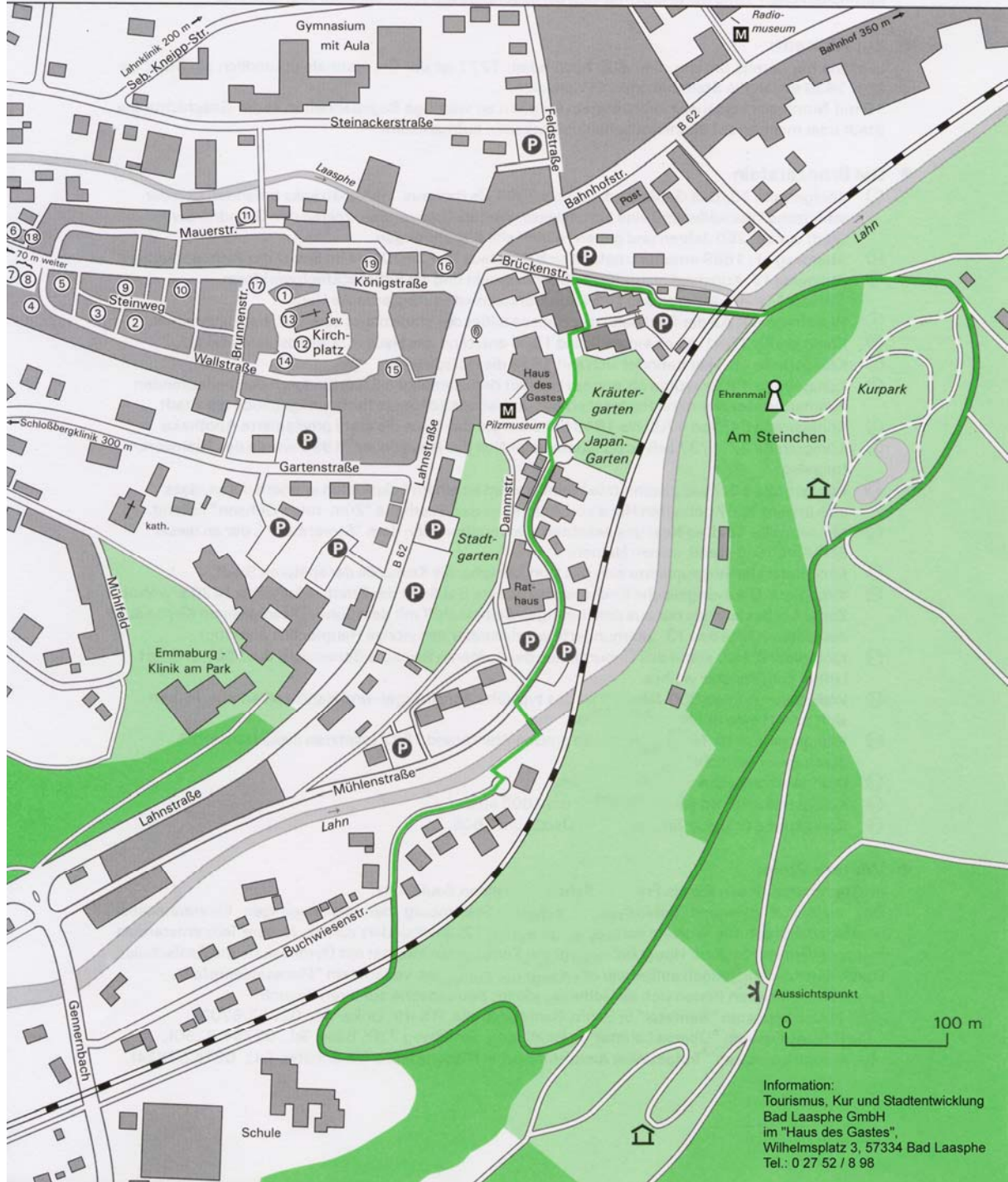


Stippvisite in Bad Laasphe

Erläuterungen auf der Rückseite

- | | | | |
|---|--|---|------------------|
|  | Rundweg durch die Kuranlagen |  | Park, Grünanlage |
|  | Historisches Objekt in der Altstadt,
durch Hinweistafel ausgewiesen |  | Wald |
|  | Eisenbahn |  | Gewässer |
|  | Schutzhütte |  | Siedlung/Gebäude |



Zur Stippvisite in Bad Laasphe

● Rundgang durch den Kurpark:

Am Haus des Gastes beginnt und endet der 1,5 km lange Rundweg. Er weist zwei kurze Steigungen (ca. 10%) auf und führt durch das Herz des Kurparks, vorbei am Ehrenmal. Dieses wurde zum Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege errichtet. Vom Ehrenmal am einstigen Standort einer mittelalterlichen Landwarte eröffnet sich ein besonders reizvoller Blick auf Bad Laasphe.

● Zur Altstadt:

Laasphe hat bereits um das Jahr 800 bestanden. 1277 ist der Ort erstmals urkundlich als Stadt belegt. 1438 erhielt die Stadt besondere Privilegien.

19 mit Nummern versehene Bronzetafeln erinnern an wichtige Begebenheiten in der Geschichte der Stadt oder machen auf bauhistorische Kostbarkeiten aufmerksam.

● Die Bronzetafeln

- ① Königstraße 13: Das Gebäude diente bis 1894 als Rathaus. Im Anbau links befanden sich der städtische Weinkeller und eine Schulklasse. Weitere Bronzetafeln zeigen den Grundriß der Stadt vor ca. 250 Jahren und geben zusätzliche Erläuterungen.
- ② Steinweg 11: 1689 errichtet, befand sich das Haus fast 280 Jahre im Besitz der Fam. Schuppert.
- ③ Steinweg 17: Kunstvoll ausgeführte Schnitzereien und die Schmuckfachwerkform "Wilder Mann" verzieren das 1754 von Hofschmied Feuring erbaute Haus.
- ④ Wallstraße 63: An der Rückseite des Hauses bildet die Stadtmauer einen Teil der Hausmauer.
- ⑤ Königstraße 37-41: Nach einem Brand 1906 entstand das Haus in Jugendstilarchitektur.
- ⑥ Königstraße 48: Hier befindet sich seit 1848 die Hofapotheke.
- ⑦ Königstraße 49: Es wurde als erstes Haus vor dem damaligen Stadttor durch den bedeutenden Zimmermeister Hermann Riedesel erbaut und ist das schönste Fachwerkgebäude der Stadt.
- ⑧ Königstraße 64: Von 1709 bis 1848 beherbergte das Haus die erste privilegierte Apotheke.
- ⑨ Königstraße 27: 1737 ließ Schmiedemeister Noll das Haus bauen, 1990 wurde das Fachwerk freigelegt.
- ⑩ Königstraße 19: Zwei geschnitzte Weinkaraffen an einem Eckpfosten erinnern daran, dass sich in dem 1687 gebauten Haus von Anfang an das Gasthaus "Zum roten Ochsen" befand.
- ⑪ Mauerstraße 18: Das Nest des beliebten Watvogels verlieh dem "Storchturm", der an dieser Stelle bis 1810 stand, seinen Namen.
- ⑫ Kirchplatz: Um ihn gruppierte sich das Dorf Laasphe, die Keimzelle der späteren Stadt.
- ⑬ Kirchplatz: Die evangelische Kirche ist das älteste Gebäude der Stadt, urkundlich 1230 erwähnt. Zunächst bestand sie nur aus dem heutigen Seitenschiff mit dem Turm. Dieser kleinen Kirche aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde später das jetzige Hauptschiff angefügt.
- ⑭ Kirchplatz 8: Hier stand das Geburtshaus des späteren Bischofs Bonemilch, der 1507 in Erfurt Luther zum Priester weihte.
- ⑮ Wallstraße 7: Etwa 300 Jahre alt ist das typische Ackerbürger- und Handwerkerhaus, in dem sich zuletzt eine Schlosserei befand.
- ⑯ Königstraße 2-10: Nach dem letzten großen Stadtbrand 1822 ersetzten diese Häuser 12 durch Feuer vernichtete.
- ⑰ Brunnenstraße: Standort des Brunnens.
- ⑱ Königstraße 48: So sah das Westtor um 1605 aus.
- ⑲ Königstraße 6: Diese Tafel zeigt das Osttor um 1605.

● Weitere Ziele:

Im Stadtgarten finden Sie ein **Freiland-Schach** und einen **Bouleplatz**.

Das malerisch gelegene **Schloss Wittgenstein**, Stammburg des gleichnamigen Fürstenhauses, überragt die Stadt. Die Wurzeln der Anlage gehen ins 12. Jahrhundert zurück. Neuere Teile entstanden hier vor allem im 18. Jhdt. Heute beherbergt der Komplex ein Internat mit Gymnasium und Realschule. Durch den Kurpark, jedoch außerhalb des Kartenausschnittes, verläuft ein "**Planetenlehrpfad**".

Drei weitere Museen freuen sich im Gebiet der Stadt Bad Laasphe auf Ihren Besuch:

- Das **Heimatmuseum "Banfetal"** in Banfe, Banfetalstraße 115 (Hr. Linke, Tel.: 02752/6209),
- das **Heimatmuseum "Oberes Lahntal"** in Feudingen, Schulweg 7 (Fr. Bade, Tel.: 02754/8280),
- das **Industriemuseum "Trafostation Amalienhütte"** in Niederlaasphe (Fr. Schäfer, Tel.: 02752/7824).